



ProCredit
H O L D I N G

JAHRESABSCHLUSS

2025

ProCredit Holding AG





Wir folgen unserem ethischen Unternehmensleitbild und verstehen uns als entwicklungs- und wirkungsorientierte Bankengruppe. Dazu gehört, dass wir die Menschenwürde respektieren und jede Form von Diskriminierung ablehnen. Bei deutschsprachigen Texten verwenden wir grundsätzlich inkludierende Sprachformen. Auf Grund der aktuellen rechtlichen Unsicherheit bezüglich der Zulässigkeit solcher inkludierenden Sprachformen in bestimmten gesetzlich vorgeschriebenen Berichten oder Veröffentlichungen verwenden wir dort weiterhin noch das generische Maskulinum oder eine im Rahmen der amtlichen deutschen Sprache akzeptierte Schreibweise.

Inhaltsverzeichnis

Zusammengefasster Lagebericht	4
Jahresabschluss	5
Bilanz.....	6
Gewinn- und Verlustrechnung	7
Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025	8
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	26
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	27

Zusammengefasster Lagebericht

Gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB wurde der Lagebericht der ProCredit Holding AG (ProCredit Holding) mit dem Konzernlagebericht der ProCredit Gruppe (ProCredit) zusammengefasst. Der zusammengefasste Lagebericht ist im Geschäftsbericht 2025 der ProCredit enthalten und wird der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt.

Der Geschäftsbericht wird zudem unter <https://www.procredit-holding.com/de/downloads/#financial> zugänglich gemacht.

Jahresabschluss

ProCredit Holding AG

Rohmerplatz 33-37

60486 Frankfurt am Main, Deutschland

HR Frankfurt Sektion B Nr. 132455

Steuernr. 014 225 71541

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der ProCredit Holding AG für das Geschäftsjahr 2025 werden bei der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt.



BILANZ

in EUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		523.310,00	290,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		6.826.813,34	7.010.665,34
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		402.835,00	301.029,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2	757.828.871,09	690.185.982,21
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3	138.408.990,75	165.135.997,04
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4	39.169.725,53	82.169.725,53
		943.160.545,71	944.803.689,12
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	41.087.935,76	17.232.235,76
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>		0,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6	9.316.936,51	3.416.929,64
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>		0,00	0,00
II. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		43.470.950,55	0,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
<i>davon bei verbundenen Unternehmen:</i>	7	83.296.471,91	100.064.786,90
		81.710.012,04	98.900.673,63
		177.172.294,73	120.713.952,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	8	6.638.835,66	5.259.036,84
Summe Aktiva		1.126.971.676,10	1.070.776.678,26
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
	9	294.492.460,00	294.492.460,00
II. Kapitalrücklage			
		149.749.051,95	149.749.051,95
III. Gewinnrücklage			
1. Gesetzliche Rücklage		135.960,75	135.960,75
IV. Bilanzgewinn			
	10	120.719.754,13	113.769.853,53
		565.097.226,83	558.147.326,23
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	11	7.850.297,44	2.278.490,53
C. Verbindlichkeiten			
12			
1. Anleihen			
		356.174.593,21	284.273.430,71
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:</i>		22.826.666,11	35.471.621,11
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>		333.347.927,10	248.801.809,60
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
		60.408.412,14	40.427.996,29
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:</i>		25.408.412,14	20.427.996,29
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>		35.000.000,00	20.000.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		1.049.251,72	561.116,67
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:</i>		1.049.251,72	561.116,67
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
		17.065.045,12	14.646.141,79
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:</i>		17.065.045,12	14.646.141,79
5. Sonstige Verbindlichkeiten:			
		119.318.039,27	169.982.137,53
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:</i>		27.948.639,86	83.543.789,28
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>		91.369.399,41	86.438.348,25
<i>davon aus Steuern:</i>		579.852,58	303.173,24
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:</i>		72.856,74	67.732,06
		554.015.341,46	509.890.822,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		8.810,37	460.038,51
Summe Passiva		1.126.971.676,10	1.070.776.678,26

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in EUR	Anhang	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
1 Umsatzerlöse	15	22.869.080,63	19.414.743,97
2 Sonstige betriebliche Erträge	16	49.658.662,07	19.063.490,95
3 Personalaufwand		20.093.451,63	17.263.200,60
a) Löhne und Gehälter		17.093.051,16	14.645.090,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung		3.000.400,47	2.618.109,81
davon für Altersversorgung:		393.834,44	420.671,51
4 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		387.733,87	132.853,97
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	28.410.079,12	21.073.163,44
Zwischenergebnis		23.636.478,08	9.016,91
6 Erträge aus Beteiligungen	18	39.311.263,75	60.547.791,24
davon aus verbundenen Unternehmen:		39.311.263,75	60.547.791,24
7 Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	19	16.430.842,83	9.697.207,91
8 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		14.754.752,73	20.087.536,36
davon aus verbundenen Unternehmen:		12.451.637,36	17.567.742,51
Erträge aus Finanzierungstätigkeit		70.496.859,31	90.332.535,51
9 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	7.883.408,13	6.140.614,58
10 Aufwendungen aus Verlustübernahme	19	8.232.963,99	14.238.442,87
11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		34.288.222,53	32.952.323,81
davon an verbundene Unternehmen:		0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit		50.404.594,65	53.331.381,26
12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	2.028.731,86	2.248.393,31
13 Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)		41.700.010,88	34.761.777,85
14 Gewinnvortrag aus den Vorjahren		113.769.853,53	116.703.110,56
15 Ausgeschüttete Dividende		-34.750.110,28	-37.695.034,88
16 Bilanzgewinn		120.719.754,13	113.769.853,53

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2025

Grundlagen der Rechnungslegung	9
1 Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden	9
Erläuterungen zur Bilanz	11
2 Anteile an verbundenen Unternehmen	11
3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12
4 Wertpapiere des Anlagevermögens	12
5 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12
6 Sonstige Vermögensgegenstände	13
7 Forderungen an Kreditinstitute	13
8 Rechnungsabgrenzungsposten	13
9 Eigenkapital	13
10 Bilanzgewinn	14
11 Sonstige Rückstellungen	14
12 Verbindlichkeiten	15
13 Haftungsverhältnisse	15
14 Derivative Finanzinstrumente	16
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	16
15 Umsatzerlöse	16
16 Sonstige betriebliche Erträge	17
17 Sonstige betriebliche Aufwendungen	17
18 Erträge aus Beteiligungen	18
19 Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	18
20 Abschreibungen auf Finanzanlagen	18
21 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18
Zusätzliche Angaben	18
22 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	18
23 Aufsichtsrat und Vorstand	19
24 Zusätzliche Angaben	20
25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
Anlage 1: Anlagespiegel	23
Anlage 2: Anteilsbesitze	24
Anlage 3: Stimmrechtsmitteilungen	25

Grundlagen der Rechnungslegung

1 Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Der Jahresabschluss der ProCredit Holding AG ("ProCredit Holding"), Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2025, wird nach den Vorschriften §§ 242 ff. und 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Der Aufstellung dieses Jahresabschlusses liegen die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wie die des Jahresabschlusses 2024 zugrunde.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5 Jahre
Büro- und Geschäftseinrichtung	3 - 20 Jahre
Gebäude	33 Jahre

Bei Vorliegen von dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten von bis zu 800 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Bei den Finanzanlagen werden Anteile und Wertpapiere mit den Anschaffungskosten bewertet. Ausleihungen werden mit dem Nennwert bewertet, außer sie sind Teil einer Bewertungseinheit (siehe unten). Sofern am Bilanzstichtag von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Um zu überprüfen, ob eine Wertminderung auf Finanzanlagen vorliegt, wird grundsätzlich der Barwert der künftigen Kapitalzuflüsse dem Buchwert gegenübergestellt. In Fällen, in denen die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung weggefallen sind, wird eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Nennwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt, außer sie sind Teil einer Bewertungseinheit (siehe unten). Disagios und Agios in den Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig über die Laufzeit im Zinsergebnis erfasst. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Sofern der Börsen- oder Marktpreis unter den Anschaffungskosten liegt, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert gemäß dem strengen Niederstwertprinzip nach § 253 Abs. 4 HGB. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen; sie erfolgen höchstens bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten. Soweit ein Börsenkurs vorliegt, wird dieser als beizulegender Wert herangezogen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Diese berücksichtigen soweit anwendbar, auch zukünftige Kosten- und Preissteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abzuzinsen.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden nicht abgezinst. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,66 % zugrunde gelegt. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Ein Aktivüberhang latenter Steuern wird entsprechend dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht in der Bilanz angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Deckung von Zins- und Wechselkursschwankungen abgeschlossen. Beizulegende Zeitwerte für Zinsderivate, Zinswährungsderivate und Devisentermingeschäfte werden mittels der Barwertmethode unter Berücksichtigung der Zinskurve der entsprechenden Währung ermittelt. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden am Markt verfügbare Daten, wie Zinsstrukturkurven sowie Kassa- und Terminkurse, verwendet. Bewertungseinheiten werden unter Einbezug derivativer Sicherungsgeschäfte entsprechend den Vorschriften des § 254 HGB gebildet. Die ProCredit Holding ist bestrebt, das Risiko aus Währungsgeschäften durch die Bildung von Micro-Hedges auf ein Minimum zu reduzieren. Micro-Hedges werden eingesetzt, um das Risiko von einzeln identifizierbaren Grundgeschäften abzusichern. Die prospektive und retrospektive Wirksamkeit wird unter Anwendung der Critical Terms Match Methode ermittelt. Die bilanzielle Abbildung erfolgt nach der Durchbuchungsmethode. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Alle Beträge werden in Euro dargestellt, sofern nicht anders angegeben. Positionen in fremder Währung werden, bis auf geschlossene Währungspositionen (siehe Anhangsangabe 14), zum Stichtagskurs am Ende der Berichtsperiode umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung dieser Positionen werden erfasst, wenn die Restlaufzeit der auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten nicht mehr als ein Jahr beträgt. Der US-Dollar-Kurs zum Jahresende 2025 war 1 EUR/1,175 USD. Aus rechnerischen Gründen können die Zahlen eine Rundungsdifferenz von ± einer Einheit (EUR, % etc.) aufweisen.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Erläuterungen zur Bilanz

2 Anteile an verbundenen Unternehmen

in '000 EUR

Tochtergesellschaft	Buchwert 1.1.2025	Beteiligung in %	Zuschreibung + /			Buchwert 31.12.2025	Beteiligung in %
			Zugang in 2025	Abschreibung - in 2025	Abgang in 2025		
ProCredit Bank Sh.a. Tirana, Albanien	27.025	100 %	5.000	-1.211	0	30.814	100 %
ProCredit Bank d.d. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	27.065	100 %	0	22.344	0	49.410	100 %
ProCredit (Bulgaria) E.A.D. Sofia, Bulgarien	140.761	100 %	0	0	0	140.761	100 %
Banco ProCredit S.A. Quito, Ecuador	21.206	100 %	13.176	-6.581	0	27.801	100 %
JSC ProCredit Bank Tiflis, Georgien	77.340	100 %	0	0	0	77.340	100 %
ProCredit Bank AG Frankfurt am Main, Deutsch- land	75.000	100 %	0	0	0	75.000	100 %
ProCredit Academy GmbH Fürth/Weschnitz, Deutschland	500	100 %	0	0	0	500	100 %
QUIPU GmbH Frankfurt am Main, Deutsch- land	0	100 %	0	0	0	0	100 %
ProCredit Bank Sh.a. Pristina, Kosovo	77.968	100 %	0	0	0	77.968	100 %
ProEnergy LLC Pristina, Kosovo	95	95 %	0	0	0	95	95 %
ProCredit Bank A.D. Skopje, Nordmazedonien	37.503	100 %	8.000	0	0	45.503	100 %
ProCredit Regional Academy Eastern Europe dooel Veles, Nordmazedonien	1.962	100 %	0	0	0	1.962	100 %
ProCredit Reporting DOOEL Skopje, Nordmazedonien	5	100 %	0	0	0	5	100 %
BC ProCredit Bank S.A. Chisinau, Republik Moldau	25.322	100 %	0	0	0	25.322	100 %
ProCredit Bank S.A. Bukarest, Rumänien	56.129	100 %	0	0	0	56.129	100 %
ProCredit Bank a.d. Belgrade Belgrad, Serbien	83.130	100 %	0	0	0	83.130	100 %
JSC ProCredit Bank Kiev, Ukraine	39.174	100 %	0	26.915	0	66.089	100 %
Summe	690.186		26.176	41.467	0	757.829	

In 2025 wurden bei folgenden Tochterunternehmen Kapitalerhöhungen durchgeführt:

- Banco Procredit S.A., Ecuador
- ProCredit Bank A.D., Nordmazedonien
- ProCredit Bank Sh.a., Albanien

Nach dem jährlichen Werthaltigkeitstest der Anteile an verbundenen Unternehmen ergab sich eine Zuschreibung für die ProCredit Bank d.d., Bosnien und Herzegowina, und für die JSC ProCredit Bank, Ukraine. Des Weiteren ergab sich eine Abschreibung für die ProCredit Bank Sh.a., Albanien, und der Banco Procredit S.A., Ecuador.

(Siehe auch Anlage 1: Anlagenspiegel)

3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

in EUR	Erstrangige Darlehen	Nachrangdarlehen	31.12.2025	31.12.2024
ProCredit Bank Sh.a. Tirana, Albanien	0	12.000.000	12.000.000	12.000.000
ProCredit Bank (Bulgaria) EAD Sofia, Bulgarien	30.000.000	0	30.000.000	30.000.000
Banco ProCredit S.A. Quito, Ecuador	4.255.319	4.006.909	8.262.228	50.101.234
JSC ProCredit Bank Tiflis, Georgien	7.500.000	13.000.000	20.500.000	22.138.000
ProCredit Academy GmbH Fürth/Weschnitz, Deutschland	0	6.000.000	6.000.000	6.000.000
ProCredit Bank Sh.a. Pristina, Kosovo	0	23.100.000	23.100.000	11.500.000
ProCredit Bank A.D. Skopje, Nordmazedonien	0	11.000.000	11.000.000	11.000.000
ProCredit Regional Academy Eastern Europe dooel Veles, Nordmazedonien	990.000	0	990.000	840.000
BC ProCredit Bank S.A. Chisinau, Republik Moldau	0	6.556.763	6.556.763	6.556.763
ProCredit Bank S.A. Bukarest, Rumänien	0	5.000.000	5.000.000	0
ProCredit Bank a.d. Belgrade Belgrad, Serbien	15.000.000	0	15.000.000	15.000.000
Summe	57.745.319	80.663.672	138.408.991	165.135.997

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind nicht besichert. Am Ende des Berichtszeitraums waren 17,7 % der Kredite mit einem variablen Zinssatz ausgestattet, während die restlichen Kredite mit einem festen Zins ausgestattet sind.

4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die ProCredit Holding hält ein von der ProCredit Bank AG, Deutschland (verbundenes Unternehmen), am 18.12.2025 emittiertes Additional-Tier-1-Kapitalinstrument im Nominalbetrag von 12.000.000EUR. Das Instrument ist unbefristet, nachrangig und mit einem festen Zinssatz von 10% p.a. für die ersten fünf Jahre ausgestattet. Eine Kuponaussetzung sowie eine Verlustteilnahme gemäß den vertraglichen Bedingungen sind möglich. Die Wertpapiere werden dauerhaft gehalten.

5 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in EUR	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Ausleihungen	0	0
Zinsforderungen	2.543.650	3.745.061
Devisenswaps	47.139	0
Sicherheiten für Swap-Transaktionen	3.000.000	3.000.000
Sonstige	35.497.147	10.487.175
Summe	41.087.936	17.232.236

Sonstige Forderungen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.066.304 EUR (Vorjahr: 727.406 EUR) sowie Forderungen aus den Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 16.430.843 (Vorjahr: 9.697.208 EUR) sowie Dividendenforderungen in Höhe von 18.000.000 EUR (Vorjahr 0 EUR) enthalten.

6 Sonstige Vermögensgegenstände

in EUR	31.12.2025	31.12.2024
Steuerforderungen	3.664.899	2.284.243
Sicherheiten für SWAP-Transaktionen	4.537.567	0
Sonstige	1.114.470	1.132.687
Summe	9.316.937	3.416.930

In den Sonstigen Forderungen sind Zinsforderungen aus Anleihen in Höhe von 1.030.443,46 EUR (Vorjahr EUR 1.025.813,53) enthalten.

7 Forderungen an Kreditinstitute

ProCredit Holding hat Forderungen an Kreditinstitute in den folgenden Positionen:

in EUR	31.12.2025	31.12.2024
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	131.418.991	158.295.997
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.963.226	17.060.628
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	83.296.472	100.064.787
Summe	255.678.689	275.421.412

Die Forderungen an Kreditinstitute sind mit ihren Restlaufzeiten wie folgt zu gliedern:

in EUR	31.12.2025	31.12.2024
Bis drei Monate	106.181.545	113.071.481
Mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	25.578.153	36.780.857
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	49.255.319	69.102.590
Mehr als fünf Jahre	74.663.672	56.466.484
Summe	255.678.689	275.421.412

8 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält vorwiegend Disagios begebener Anleihen und Kredite in Höhe von 4.128.853 EUR (Vorjahr: 3.586.119 EUR). Die Aufwendungen werden laufzeitenabhängig amortisiert. In der Berichtsperiode betragen die amortisierten Disagios 1.194.788 EUR (Vorjahr: 1.000.336 EUR).

9 Eigenkapital

	2025			2024		
	Aktien Stückzahl	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Aktien Stückzahl	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR
Am 1. Januar	58.898.492	294.492.460	149.749.052	58.898.492	294.492.460	149.749.052
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-
Am 31. Dezember	58.898.492	294.492.460	149.749.052	58.898.492	294.492.460	149.749.052

Alle ausgegebenen Aktien sind Stückaktien ohne Nennbetrag und voll eingezahlt. Der Nennbetrag bzw. der rechnerische Wert je Aktie beträgt 5,00 EUR. Jede*r Aktionär*in ist vorbehaltlich einer Beschlussfassung durch die Hauptversammlung zum Bezug von Dividenden berechtigt und hat ein Stimmrecht pro Aktie.

Der Vorstand ist gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 4. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen um bis zu insgesamt 29.449.245,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.889.849 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Zum 31. Dezember 2025 hält die ProCredit Holding keine eigenen Aktien.

10 Bilanzgewinn

Auf der nächsten Hauptversammlung beabsichtigt der Vorstand die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von insgesamt 27,7 Mio. EUR bzw. 0,47 EUR je Aktie vorzuschlagen. Der restliche Bilanzgewinn von 93.037.462,89 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

11 Sonstige Rückstellungen

in EUR	31.12.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2025
Jahresabschlussprüfung	698.382	686.112	12.270	590.320	590.320
Urlaubsrückstellung	648.197	648.197	0	655.718	655.718
Drohverlustrückstellung	0	0	0	1.246.323	1.246.323
Garantieverbindlichkeiten	0	0	0	4.872.497	4.872.497
Sonstige	931.911	821.770	110.142	485.440	485.440
Summe	2.278.491	2.156.079	122.411	7.850.297	7.850.297

Für aus schwebenden Devisentermingeschäften (Non-Deliverable Forwards) wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 1.246.323,01 EUR gebildet. Der Rückstellung liegt ein negativer beizulegender Zeitwert der Kontrakte zugrunde. Eine Bewertungseinheit nach §254 HGB wurde nicht gebildet, da die Geschäfte nicht der Absicherung eines Grundgeschäfts im Einzelabschluss dienen.

Die ProCredit Holding hat im Rahmen bestehender konzerninterner Vereinbarungen Garantieverbindlichkeiten zugunsten ihrer Tochterbanken ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Bulgarien, und ProCredit Bank AG, Deutschland, übernommen. Sie dienen der konzerninternen Risikosteuerung und der Absicherung von Kreditrisiken innerhalb des Konzerns. Für die aus den genannten Garantieverhältnissen resultierenden Risiken wurden Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 4.872.497,00 EUR gebildet. Davon entfallen 4.763.802,00 EUR auf die direkte Garantie zugunsten der ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Bulgarien, und 108.685,00 EUR auf die Rückgarantie zugunsten der ProCredit Bank AG, Deutschland.

12 Verbindlichkeiten

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten:

in EUR	31.12.2025	31.12.2024
Anleihen		
Bis drei Monate	284.368	284.368
Mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	22.542.298	35.187.253
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	160.000.000	38.000.000
Mehr als fünf Jahre	173.347.927	210.801.810
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Bis drei Monate	20.379.406	396.486
Mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	5.029.006	20.031.510
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	20.000.000	5.000.000
Mehr als fünf Jahre	15.000.000	15.000.000
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen		
Bis drei Monate	1.049.252	561.117
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Bis drei Monate	17.065.045	14.646.142
Mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten		
Bis drei Monate	2.172.641	561.768
Mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	25.775.999	82.982.021
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	37.000.000	45.000.000
Mehr als fünf Jahre	54.369.399	41.438.348
Summe	554.015.341	509.890.823

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um sonstige Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme und einer Verpflichtung aus einer Patronatserklärung.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Schuldscheindarlehen von Nicht-Banken enthalten.

13 Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse bestehen aus Garantien an Dritte zur Absicherung von Verbindlichkeiten der verbundenen Unternehmen in Höhe von 179.620.211,84 EUR (Vorjahr: 261.919.437,40 EUR); diese Garantien sichern Verbindlichkeiten der verbundenen Unternehmen der ProCredit Holding ab. Mit einer Inanspruchnahme der Garantien wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen nicht gerechnet.

Die ProCredit Holding hat im Rahmen bestehender konzerninterner Vereinbarungen Garantieverpflichtungen zugunsten ihrer Tochterbanken ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Bulgarien, und ProCredit Bank AG, Deutschland, übernommen. Die ProCredit Holding hat eine Garantie in Höhe von 16.114.050,96 EUR zugunsten der ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Bulgarien, für einen von dieser gewährten Kredit an einen externen Darlehensnehmer abgegeben. Darüber hinaus hat die ProCredit Holding zur Absicherung der von der ProCredit Bank AG, Deutschland, eingegangenen Garantieverpflichtung gegenüber der ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Bulgarien, eine Rückgarantie in Höhe von 3.165.766,20 EUR übernommen. Die Garantieverpflichtungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie dienen der konzerninternen Risikosteuerung und der Absicherung von Kreditrisiken innerhalb des Konzerns. Für die aus den genannten Garantieverhältnissen resultierenden Risiken wurden Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 4.872.497,00 EUR gebildet. Davon entfallen 4.763.802,00 EUR auf die direkte Garantie zugunsten der ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Bulgarien, und 108.685,00 EUR auf die Rückgarantie zugunsten der ProCredit Bank AG, Deutschland. Die Rückstellungen berücksichtigen die jeweils bestehende Risikosituation sowie die zum Abschlussstichtag beurteilte Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme. Die ProCredit Holding beobachtet die Risikolage fortlaufend. Eine Inanspruchnahme aus den genannten Garantieverhältnissen kann nach derzeitigem Erkenntnisstand nicht ausgeschlossen werden.

14 Derivative Finanzinstrumente

Es bestehen Devisenswaps mit der ProCredit Bank AG, Deutschland. Diese werden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um FX-Währungsswaps, die ausschließlich dem Liquiditätsmanagement dienen.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente sind wie folgt:

in EUR	Nominalwert	31.12.2025	
		Positiver Zeitwert	Negativer Zeitwert
Devisenswaps	20.378.393	47.139	0
Summe	20.378.393	47.139	0

Die Devisenswaps haben eine maximale Restlaufzeit bis 02.01.2026.

Darüber hinaus hat die ProCredit Holding Non-Deliverable FX Forwards (NDFs) mit einem Nominalvolumen von 198.000.000 EUR abgeschlossen. Die NDFs dienen der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe auf Ebene des Konzernabschlusses. Der beizulegende Zeitwert der NDF-Kontrakte zum Bilanzstichtag beträgt 1.246.323 EUR und ist negativ. Aus den schwebenden Geschäften resultieren Wechselkursrisiken, die durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung gemäß §249 Abs.1 Satz1 HGB berücksichtigt wurden. Die Drohverlustrückstellung beträgt zum Bilanzstichtag 1.246.323 EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15 Umsatzerlöse

in EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Erträge aus Management Service-Vereinbarungen	16.527.156	13.471.950
Erträge aus Auslagenersatz	2.844.208	2.873.413
Erträge aus Bürgschaften für Tochtergesellschaften	1.790.885	2.586.775
Sonstige Umsatzerlöse	1.706.832	482.606
Summe	22.869.081	19.414.744

Nach geografischen Märkten:

in EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Deutschland	1.979.343	1.550.973
Andere EU-Länder	4.349.038	3.947.919
Restliches Europa	13.936.180	12.282.101
Südamerika	2.604.520	1.633.752
Summe	22.869.081	19.414.744

In den Umsatzerlösen sind Nachberechnungen aus den Management Service-Vereinbarungen für 2024 in Höhe von 748.622 EUR enthalten.

16 Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Erträge aus der Wertaufholung von den Finanzanlagen	49.259.430	18.660.479
Erträge aus der Währungsumrechnung	202.407	345.593
Erträge aus Verkauf von Sachanlagen	1.624	1.572
Sonstige betriebliche Erträge	170.411	47.609
Periodenfremde Erträge	24.790	8.237
Summe	49.658.662	19.063.491

Die Erträge aus der Wertaufholung von Abschreibungen auf das Finanzanlagen resultieren aus dem jährlichen Werthaltigkeitstest der Beteiligungen. Dieser ergab eine Zuschreibung für die ProCredit Bank d.d., Bosnien und Herzegowina, und für die JSC ProCredit Bank, Ukraine.

17 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Verwaltungsaufwendungen	11.115.488	11.320.772
Rechts- und Beratungskosten	4.929.270	3.131.920
Aufwand aus Garantieverpflichtungen	4.872.497	0
Vorlagekosten für verbundene Unternehmen	2.834.531	2.605.372
Sonstige Aufwendungen	2.692.639	1.771.005
Sonstige Personalaufwendungen	1.596.186	1.344.121
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	369.468	899.974
Summe	28.410.079	21.073.163

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten und Vorlagekosten für verbundene Unternehmen und andere Anteilseigner, die der ProCredit Holding erstattet werden.

Die ProCredit Holding hat im Rahmen bestehender konzerninterner Vereinbarungen Garantieverpflichtungen zugunsten ihrer Tochterbanken ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Bulgarien, und ProCredit Bank AG, Deutschland, übernommen. Sie dienen der konzerninternen Risikosteuerung und der Absicherung von Kreditrisiken innerhalb des Konzerns. Aus den genannten Garantieverhältnissen sind im Geschäftsjahr Aufwendungen entstanden, für die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 4.872.497,00 EUR gebildet wurden. Davon entfallen 4.763.802,00 EUR auf die direkte Garantie zugunsten der ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Bulgarien, und 108.685,00 EUR auf die Rückgarantie zugunsten der ProCredit Bank AG, Deutschland.

Die Erträge aus der Erstattung der Vorlagekosten für verbundene Unternehmen und andere Anteilseigner werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr beträgt:

in EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Abschlussprüfungsleistungen	897.134	1.114.740
Andere Bestätigungsleistungen	19.251	71.400
Sonstige Leistungen	10.607	0
Summe	926.992	1.186.140

18 Erträge aus Beteiligungen

in EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
ProCredit Bank (Bulgaria) E.A.D. Sofia, Bulgarien	0	26.484.428
JSC ProCredit Bank Tiflis, Georgien	6.057.901	5.084.746
ProCredit Bank A.D. Belgrade Belgrad, Serbien	11.715.056	13.978.614
JSC ProCredit Bank Kyjiw, Ukraine	3	4
ProCredit Bank Sh.a Pristina, Kosovo	18.000.000	15.000.000
BC ProCredit Bank S.A. Chisinau, Moldau	3.538.304	0
Summe	39.311.264	60.547.791

19 Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Im Berichtszeitraum bestanden Ergebnisabführungsverträge mit der ProCredit Bank AG, Frankfurt am Main, der ProCredit Academy GmbH, Fürth/Weschnitz und der QUIPU GmbH, Frankfurt am Main.

Der folgende Jahresüberschuss wurde an die ProCredit Holding abgeführt:

in EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
ProCredit Academy GmbH Fürth/Weschnitz, Deutschland	44.303	96.807
ProCredit Bank AG Frankfurt am Main, Deutschland	16.386.540	9.600.401
Summe	16.430.843	9.697.208

Die ProCredit Holding übernimmt den folgenden Jahresfehlbetrag:

in EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
QUIPU GmbH Frankfurt am Main, Deutschland	8.232.964	14.238.443
Summe	8.232.964	14.238.443

20 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Nach dem jährlichen Werthaltigkeitstest der Beteiligungen ergab sich eine Abschreibung für die ProCredit Bank Sh.a., Albanien, und Banco ProCredit S.A., Ecuador.

21 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen aus ausländischer Kapitalertragsteuer auf Zinseinkünfte mit einem Betrag von 54.067,52 EUR (2024: 150.395 EUR) und aus ausländischer Kapitalertragsteuer auf Dividendeneinkünfte mit einem Betrag von 1.969.556,79 EUR (2024: 2.096.792 EUR).

Zusätzliche Angaben

22 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mietverpflichtungen

Die ProCredit Holding hat Verpflichtungen aus abgeschlossenen Mietverträgen zu marktüblichen Konditionen in Höhe von 7.409.640,30 EUR.

23 Aufsichtsrat und Vorstand

Die folgenden Personen waren Mitglied des Aufsichtsrats:

Rainer Ottenstein Frankfurt am Main	Selbständiges Aufsichtsratsmitglied (Vorsitzender seit 07. März 2022) (Aufsichtsratsmitglied seit 30. November 2016)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank AG, Frankfurt am Main, Deutschland ProCredit Bank Sh. a, Pristina, Kosovo ProCredit Bank S.A., Bukarest, Rumänien JSC ProCredit Bank, Kyjiw, Ukraine JSC ProCredit Bank, Tiflis, Georgien
Dr. H.P.M. (Ben) Knapen Amsterdam	Selbständiger Berater (Aufsichtsratsmitglied seit 26. Mai 2020)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Sofia, Bulgarien JSC ProCredit Bank, Tiflis, Georgien Clingendael research center, Den Haag, Niederlande Foundation Continuity Novamedia, Amsterdam, Niederlande (Vorsitzender)
Patrick Zeitinger Frankfurt am Main	Selbständiges Aufsichtsratsmitglied (Aufsichtsratsmitglied seit 19. April 2024)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Sofia, Bulgarien ProCredit Bank A.D. Belgrade, Belgrad, Serbien
Jovanka Joleska Popovska Skopje	Selbständiges Aufsichtsratsmitglied (Aufsichtsratsmitglied seit 27. Mai 2021)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank Sh.a., Tirana, Albanien ProCredit Bank A.D., Skopje, Nordmazedonien (Vorsitzende) BC ProCredit Bank S.A., Chisinau, Republik Moldau
Berna Ülman Istanbul	Selbständige Finanzexpertin (Aufsichtsratsmitglied seit 09. November 2023)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank A.D. Belgrade, Belgrad, Serbien SilkRoad Real Estate, Tiflis, Georgien
Nicholas Tesseyman Thaxted	Selbständiger nicht-geschäftsführender Direktor (Aufsichtsratsmitglied seit 05. Juni 2023)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank d.d., Sarajevo, Bosnien und Herzegowina BC ProCredit Bank S.A., Chisinau, Republik Moldau Eurobank Private Bank Luxembourg, Luxemburg, Luxemburg
Jan Schroeder-Hohenwarth Köln	Selbständiger Berater (Aufsichtsratsmitglied seit 05. Juni 2023)
	Mitglied des Aufsichtsrats: JSC ProCredit Bank, Kyjiw, Ukraine Advans SICAR SA, Luxemburg, Luxemburg
Karin Katerbau Oldenburg	Selbständige Beraterin (Finanzsektor) (Aufsichtsratsmitglied seit 09. November 2023)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Sofia, Bulgarien SMBC Bank EU AG, Frankfurt am Main, Deutschland Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg, Deutschland

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ProCredit Holding betragen im Geschäftsjahr 615 TEUR (2024: 621 TEUR).

Als Vorstandsmitglieder der ProCredit Holding AG waren bestellt:

Vorstand					
Hubert Spechtenhauser Frankfurt am Main ("Marktfolge") (Vorsitzender)	Christoh Beeck Frankfurt am Main ("Marktfolge")	Eriola Bibolli Frankfurt am Main ("Markt")	Georgios Chatzis Frankfurt am Main ("Marktfolge")	Christian Dagrosa Frankfurt am Main ("Markt")	Dr. Gian Marco Felice Frankfurt am Main ("Markt") (bis zum 31.12.2025)

Die ProCredit Holding wird durch zwei Mitglieder des Vorstands oder einem Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

Die Gesamtbezüge des Vorstands der ProCredit Holding sind kurzfristige Leistungen und betragen im gesamten Geschäftsjahr 2.222 TEUR (2024: 2.297 TEUR).

Folgende weitere Ämter wurden von den Mitgliedern des Vorstands wahrgenommen:

Hubert Spechtenhauser	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank AG, Frankfurt am Main, Deutschland (Vorsitzender) ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Sofia, Bulgarien Banco ProCredit S.A., Quito, Ecuador ProCredit Bank A.D. Belgrade, Belgrad, Serbien
Christoph Beeck	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank S.A., Bukarest, Rumänien
Eriola Bibolli	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank Sh.a., Tirana, Albanien ProCredit Bank d.d., Sarajevo, Bosnien und Herzegowina (Vorsitzende) BC ProCredit Bank S.A., Chisinau, Republik Moldau ProCredit Bank A.D., Skopje, Nordmazedonien ProCredit Bank S.A., Bukarest, Rumänien JSC ProCredit Bank, Kyjiw, Ukraine (Vorsitzende) ProCredit Bank Sh. a, Pristina, Kosovo
Christian Dagrosa	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank Sh.a., Tirana, Albanien ProCredit Bank d.d., Sarajevo, Bosnien und Herzegowina ProCredit Bank Sh. a, Pristina, Kosovo BC ProCredit Bank S.A., Chisinau, Republik Moldau (Vorsitzender) ProCredit Bank A.D., Skopje, Nordmazedonien (Vorsitzender) Banco ProCredit S.A., Quito, Ecuador Mitglied der Geschäftsführung: ProCredit Reporting DOOEL, Skopje, Nordmazedonien
Dr. Gian Marco Felice	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank S.A., Bukarest, Rumänien (Vorsitzender) ProCredit Bank A.D. Belgrade, Belgrad, Serbien (Vorsitzender) JSC ProCredit Bank, Kyjiw, Ukraine ProCredit Bank AG, Frankfurt am Main, Deutschland ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Sofia, Bulgarien

24 Zusätzliche Angaben

ProCredit Holding stellt einen IFRS Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, entsprechend den Regelungen des § 315e Abs. 1 HGB, welcher im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

Während des Geschäftsjahres 2025 betrug die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer*innen der ProCredit Holding 184. Zum 31. Dezember 2025 war die Gesamtanzahl der Mitarbeiter*innen 196 (männlich 75 / weiblich 121).

Die Erklärung zur Unternehmensführung, die auch die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG enthält, wird auf unserer Website veröffentlicht (<https://www.procredit-holding.com/de/investor-relations/corporate-governance/erklarung-zur-unternehmensfuehrung/>).

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Eriola Bibolli, Mitglied des Vorstands der ProCredit Holding AG, hat zum 1. März 2026 wie geplant den Vorsitz des Vorstands von Hubert Spechtenhauser übernommen. Herr Spechtenhauser ging Ende Februar 2026 in den Ruhestand. Er war seit dem 1. November 2022 in der Funktion des Vorstandsvorsitzenden für die ProCredit Holding verantwortlich.

Im März 2026 hat die ProCredit Holding ein Angebot zur mehrheitlichen Veräußerung ihrer Anteile an der ProCredit Bank Ecuador unterzeichnet. Bereits im Februar 2026 wurden die zwei verbleibenden Forderungen gegenüber der ProCredit Bank Ecuador in Eigenkapital umgewandelt. Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesene Verpflichtung aus einer Patronatserklärung für die Kapitalzusage ist mit Umwandlung dieser beiden Instrumente erloschen. Die Bewertung der Beteiligung zum Stichtag 31.12.2025 erfolgte auf Basis des Kaufangebots und berücksichtigt bereits die Umwandlung der beiden Forderungen in Eigenkapital.

Ferner sind nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Frankfurt am Main, 12. März 2026

ProCredit Holding AG

Vorstand



Eriola Bibolli



Christoph Beeck



Georgios Chatzis



Christian Dagrosa

Anlage 1: Anlagespiegel

in EUR	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibung					Nettobuchwerte	
	Stand 1.1.2025	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2025	Stand 1.1.2025	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.088.064	541.221	0	1.629.285	1.087.774	18.201	0	0	1.105.975	523.310	290
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	7.025.987	0	0	7.025.987	15.321	183.852	0	0	199.173	6.826.813	7.010.665
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.158.877	288.236	-25.018	1.422.095	857.849	185.681	-24.269	0	1.019.261	402.835	301.029
	9.272.928	829.457	-25.018	10.077.367	1.960.944	387.734	-24.269	0	2.324.409	7.752.958	7.311.984
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	810.913.426	26.175.993	0	837.089.419	120.727.444	7.792.535	0	49.259.430	79.260.548	757.828.871	690.185.982
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	165.135.997	22.750.000	-49.477.006	138.408.991	0	0	0	0	0	138.408.991	165.135.997
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	82.169.726	12.000.000	-55.000.000	39.169.726	0	0	0	0	0	39.169.726	82.169.726
	1.058.219.148	60.925.993	-104.477.006	1.014.668.135	120.727.444	7.792.535	0	49.259.430	79.260.548	935.407.588	937.491.705
Summe Anlagevermögen	1.067.492.076	61.755.450	-104.502.024	1.024.745.502	122.688.388	8.180.269	-24.269	49.259.430	81.584.957	943.160.546	944.803.689

Anlage 2: Anteilsbesitze

Angaben zu den Tochterunternehmen ProCredit Reporting DOOEL, Nordmazedonien, und Pro Energy L.L.C., Kosovo, unterbleiben, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind. Ferner bestehen mittelbare Beteiligungen: die ProCredit Bank (Bulgaria) E.A.D., Bulgarien, hält Beteiligungen an der ProCredit Properties EAD, Bulgarien, der ProCredit Education EAD, Bulgarien und der Private High School „Denis Diderot“ EAD, Bulgarien. Die JSC ProCredit Bank, Georgien, hat eine mittelbare Beteiligung an der ProCredit Properties LLC, Georgien, und die QUIPU GmbH an der Quipu S.A., El Salvador. Diese Gesellschaften werden im Teilkonzern des jeweiligen Mutterunternehmens konsolidiert und aus Wesentlichkeitsgründen nicht separat dargestellt.

	Name der Tochtergesellschaft	Sitz der Tochtergesellschaft	Eigenkapital inkl. Kapitalreserve ('000 EUR)	Gewinn- und andere Rücklagen ('000 EUR)	Jahresüberschuss/-verlust ('000 EUR)	Anteile in %
1	ProCredit Bank Sh.a.	Tirana, Albanien	49.698	932	238	100
2	ProCredit Bank d.d.	Sarajewo, Bosnien und Herzegowina	47.015	3.198	5.516	100
3	ProCredit Bank (Bulgaria) E.A.D.	Sofia, Bulgarien	135.747	81.565	32.651	100
4	Banco ProCredit S.A.	Quito, Ecuador	44.263	1.531	-10.727	100
5	JSC ProCredit Bank	Tiflis, Georgien	71.538	23.344	9.274	100
6	ProCredit Bank AG	Frankfurt am Main, Deutschland	75.000	9.346	-641	100
7	ProCredit Academy GmbH	Fürth/Weschnitz, Deutschland	500	94	0	100
8	QUIPU GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	1.000	9.740	-1.876	100
9	ProCredit Bank Sh.a.	Pristina, Kosovo	66.061	66.676	26.871	100
10	ProCredit Bank A.D.	Skopje, Nordmazedonien	43.000	61.058	10.955	100
11	ProCredit Regional Academy Eastern Europe dooel	Veles, Nordmazedonien	1.202	-242	-251	100
12	BC ProCredit Bank S.A.	Chisinau, Republik Moldau	25.099	22.452	3.893	100
13	ProCredit Bank S.A.	Bukarest, Rumänien	60.534	-11.289	2.409	100
14	ProCredit Bank a.d. Belgrade	Belgrad, Serbien	80.786	79.797	19.610	100
15	JSC ProCredit Bank	Kyjiw, Ukraine	103.785	-8.712	28.851	100
16	Quipu Sh.p.k.	Pristina, Kosovo	5	1.207	720	100
17	LLC Quipu GmbH	Kyjiw, Ukraine	5	-299	-36	100
18	Quipu DOOEL Skopje	Skopje, Nordmazedonien	5	403	151	100

Anlage 3: Stimmrechtsmitteilungen

Das TIAA Board of Governors, New York, USA, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG am 18. Juli 2025 2.856.000 Stimmrechte und somit 4,85 % (vorher: 9,44 %) der Gesamtstimmrechte betragen hat.

Das TIAA Board of Governors, New York, USA, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG am 7. August 2025 1.562.175 Stimmrechte und somit 2,65 % (vorher: 4,85 %) der Gesamtstimmrechte betragen hat.

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, London, Großbritannien, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, am 17. Mai 2023 5.121.322 Stimmrechte und somit 8,70 % (vorher 3,64 %) der Gesamtstimmrechte betragen hat.

Das Königreich Belgien, vertreten durch den Stellvertretenden Premierminister und Minister für Entwicklungszusammenarbeit, Digitales, Telekommunikation und Postwesen, Herrn Alexander De Croo, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 20. Dezember 2016, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der ProCredit Holding AG & Co. KGaA zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, 2.664.851 Stimmrechte und somit 4,98 % der Gesamtstimmrechte betragen hat. Dem Königreich Belgien wurden dabei die Stimmrechte der Belgian Investment Company for Developing Countries S.A., Brüssel, Belgien, zugerechnet.

Das Königreich der Niederlande, vertreten durch sein Finanzministerium, Den Haag, Niederlande, vertreten durch den Direktor der Finanzierungsdirektion, Herrn Helmer Vossers, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 20. Dezember 2016, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der ProCredit Holding AG & Co. KGaA zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, 2.665.638 Stimmrechte und somit 4,98 % der Gesamtstimmrechte betragen hat. Dem Königreich der Niederlande wurden dabei die Stimmrechte der Nederlandse Financierings-Maatschappij voor Ontwikkelingslanden N.V., Den Haag, Niederlande, zugerechnet.

Die Zeitinger Invest GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 20. Dezember 2016, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der ProCredit Holding AG & Co. KGaA zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, 9.358.816 Stimmrechte und somit 17,48 % der Gesamtstimmrechte betragen hat.

Die Stichting DOEN, Amsterdam, Niederlande, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 20. Dezember 2016, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der ProCredit Holding AG & Co. KGaA zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, 7.367.362 Stimmrechte und somit 13,76 % der Gesamtstimmrechte betragen hat. Diese Stimmrechte wurden Stichting DOEN gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über DOEN Participaties B.V., Amsterdam, Niederlande, zugerechnet.

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Finanzen, Berlin, Deutschland, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 20. Dezember 2016, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der ProCredit Holding AG & Co. KGaA zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, 7.774.248 Stimmrechte und somit 14,52 % der Gesamtstimmrechte betragen hat. Diese Stimmrechte werden der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die KfW, Frankfurt/Main, Deutschland, zugerechnet.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht (inklusive Konzernnachhaltigkeitserklärung) der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 12. März 2026

ProCredit Holding AG

Vorstand



Eriola Bibolli



Christoph Beeck



Georgios Chatzis



Christian Dagrosa

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ProCredit Holding AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ProCredit Holding AG, Frankfurt am Main — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der ProCredit Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die unter „*Sonstige Informationen*“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „*Sonstige Informationen*“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts*“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 757,8 Mio. (67,2 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der verbundenen Unternehmen. Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung wird verglichen, ob deren Anteilsbuchwert unter dem beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag liegt. Die Ermittlung des beizulegenden Werts der Anteile erfolgt anhand des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens auf Basis des Barwerts künftiger Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsströme durch die gesetzlichen Vertreter sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität des Verfahrens sowie der Wesentlichkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 war deren Bewertung im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der ProCredit Holding AG zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt „2. Anteile an verbundenen Unternehmen“ des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unseres Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Risikoeinschätzung in Bezug auf die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen. Wir haben uns im Rahmen der Prüfungshandlungen zum Internen Kontrollsystem ein Verständnis über den Bewertungsprozess verschafft. Dabei haben wir – unter Einbezug unserer BDO-internen Bewertungsspezialisten – das methodische Vorgehen zur Durchführung der handelsrechtlichen Werthaltigkeitsprüfung einschließlich des Verfahrens zur Ermittlung der zur Diskontierung verwendeten Kapitalkosten beurteilt.

Ferner haben wir nach Abgleich der bei der Berechnung der beizulegenden Werte verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit den verabschiedeten Planungen des jeweiligen verbundenen Unternehmens die Konsistenz der Planungen sowie die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen, insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen der jeweiligen Länder, in denen das betrachtete Unternehmen tätig ist, beurteilt.

Dabei haben wir auch gewürdigt, ob die Zins- und Tilgungsleistungen der von der ProCredit Holding AG gewährten Ausleihungen korrekt in den Cashflows berücksichtigt wurden. Ferner haben wir die angemessene Berücksichtigung der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs in den Planungsrechnungen gewürdigt.

Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen der verwendeten Diskontierungszinssätze wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der ermittelten Anteilswerte haben, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern beschäftigt und deren rechnerische Ableitung nachvollzogen.

Anschließend haben wir die rechnerische Richtigkeit der Ermittlung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die buchhalterische Erfassung von ermittelten Wertanpassungen nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung“ im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird
- die Konzernnachhaltigkeitserklärung, welche im zusammengefassten Lagebericht enthalten ist

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken

der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „ProCredit Holding_EA_2025.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-

Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „*Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts*“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Juni 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. November 2025 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der ProCredit Holding AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und Konzernzwischenlageberichts vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025
- prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und Konzernzwischenlageberichts vom 1. Januar 2025 bis zum 30. September 2025
- betriebswirtschaftliche Prüfungen zur Erlangung hinreichender Sicherheit über die Angemessenheit der Konzeption und der Umsetzung der Maßnahmen zur Beseitigung der im Rahmen einer Prüfung gemäß § 44 Abs. 1 Satz 2 KWG festgestellten Mängel
- betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit über die Angemessenheit der Konzeption der Maßnahmen zur Beseitigung der im Rahmen einer Prüfung gemäß § 44 Abs. 1 Satz 2 KWG festgestellten Mängel
- betriebswirtschaftliche Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung der ProCredit Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025
- Agreed-Upon Procedures
- Durchführung einer fachlichen Schulung

SONSTIGER SACHVERHALT — VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht — auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen — sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marvin Gruchott.

Frankfurt am Main, 16. März 2026

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Grunwald

Wirtschaftsprüfer

gez. Gruchott

Wirtschaftsprüfer



ProCredit
H O L D I N G

ProCredit Holding AG
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 69 951 437 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 03/2026 ProCredit Holding AG
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.